Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dan nör assthen. Möchten sie iczut redden/
sie sprechen zu euch. Ir vnseligen/ wes
lauffent ir also her vnd dar vmb eytel
der werlte/ Warumb füllent ir euch mit
lastern/ Merckent alle ewer dinge/ also
scheucz euch ewer geytikeit vnd ewer
gaben. Das ir seint das warn wir/
vnd das wir sein das wdent ir. Meine
liebsten prüder/ alle diese dinge schetzent
mit sorigfeltiger merckunge/ vnd so ir
sie merckent. so herschreckent. Nit
vsaumet/ das die gute herre euch
sünder leyt/ wan ye lenger er peit. ye
swerlich er vrteln wirt ob ir saumig
wdent. Ob ir villeicht wenet das daz
ende der werlte spetder kume/ so merck
ewer iglich sein ende. Nempt war/ wan
ein mensch geren od gar frölich in der
werlte wont/ vnd ym vil für seczt das
er in langen zeiten tun wolle/ so wirt
er balde geczuckt in den doiit vnd vn=
ursehelich wirt er genumen vom leibe.
Darumb ist der selig/ der den doit all=
wege vor seinen augen hat/ vnd hat
geeylt. das er in der stunden des todes
berait funden werde/ Wollent ir aller=
liebsten wissen/ mit wie grosser forchte
vnd wie grossem smertzen die sel vom
leibe gescheiden werde/ so merckent
fleyssiclich. Die engel kument sie zu
ym zu nemende/ das sie die fürn für
den riecht stül des forchtsamen richters
Vnd dan gedenckt sie irer posen vnd
vbarten wercke/ die sie tag vnd nacht
getun hat/ vnd hertzietert/ vnd sucht
sie zu flichen/ vnd fryst zu heisthen/
vnd spricht. Gebt mir zeit ayn stundn
Dan sprechent ir wercke als ob sie redtn
Du hast vns gewarcht/ dein werck sein
wir/ wir lassen dich nit/ sunder wir
wden allwege mit dir sein/ vnd mit dir
wden wir gen zum gericht/ Diss tut

eins sunders sel/ die mit grausamer forchte
vom leibe gescheiden wirt/ vnd get hin
vol sunden vnd vol grosser schämuge. So
ab eins gerechten sel vom leibe gescheidn
wirt/ so forcht sie sich nit/ vnd herschrickt
nit/ sund sie get aus mit grosser freude/
vnd mit frolockunge kumet sie zu gote/
vnd die heyligen engel geleydent sie.
Prüder die stunde forchtent/ auf das ir
euch dan nit dürfftent forchten. Die stunde
vorhudent/ auf das ir dan mugent sich
sein. Ir haut lange in den stricken des
teufels gewandert/ vnd darumbe seint
allwege pereitt/ wan euch des herren
gepot gesant wirt/ das ir frey seint von
allem masen der sünde/ vnd kumen mügent
zu der ruwe. Nit wenent das ir in der
werlte lange pleiben wdent/ wan es ge=
schiecht/ das euch nach des herrn gepöte
wan euch das gesant ist. nit ein altzu
kleines teil ayner stunden vlichen wirt.
lenger in diesem leben zu sein. Darumb
hudent euch das ir den engeln nit trau=
rikeit machent vnd den feyden freude
wissent wan ein sel vom leibe gescheiden
wirt/ so wirt sie zustunt gelegt entwed
in das paradise vmb die gute die sie ver=
dient hat/ od wirt aber vmb ir sünden ge=
stortzt in die helle/ vstande. d verdamptn
od des fegefeuers. Nu welent was ir
wollent/ vnd das bestellent iczunt in euerm
leben/ entweder sich ewiclich freuwen
mit den heilign/ oder ane ende gepeyniget
werden mit den sundern/ Das vstande
nör von den seln/ die von gote in die helle
der vdamptn geurtelt werdent. Vnd also
prüder herschrecken euch die peynen.
ist es das euch die lone nit zu ladent/ vnd
mögent ir diese werlt nit versmchen/
so besitzent sie doch mit gerechtikeit/ Der
in der iugent geirret hat. der hör auf
ym alter/ vnd die vbel die er mit sündüge
begangen hat. puez er ym alter. Nempt